

Jahresbericht 2011

Ressort Dienstleistungen

Nach der Neuorganisation im ZV übernahm ich die Leitung des Ressorts offiziell am 1. Juni. Es galt, in irgendeiner Form wieder bei Null anzufangen, da durch die vielen Veränderungen in den letzten acht, neun Monaten das Ressort zu einem kompletten Stillstand gekommen war.

Als Erstes kontaktierte ich einige ehemalige Mitglieder des Ressorts; im Prinzip waren alle bereit, mit mir einen Neuanfang zu machen. Die erste Sitzung fand am 14. September im Bahnhofbuffet Olten statt. Vom Aufmarsch her war es eine Enttäuschung, nur gerade Willi Pfeiffer und ich – aber vom Gespräch her war ein gesunder Optimismus zu spüren, der zum Weitermachen einlud.



Unsere erste Sitzung in vollständiger Formation am 25. November (mit Hugo Steinemann und Andreas Bamert als weiteren ehemaligen Mitgliedern des Ressorts) widmete sich zuerst den grundsätzlichen Fragen. Wir konnten die Bedingungen so gestalten, dass alle zur Weiterarbeit bereit waren.

Unser erstes Thema sollte die Vollverklebung vor allem von Bussen sein. Aus der Befürchtung heraus, dass in einer Art Salami taktik nach den Trams dann auch noch die Züge so verklebt werden, da Werbegelder einen unheimlichen Sog zu immer mehr haben, empfanden wir dies als eine gute Aufgabe, unsere Zusammenarbeit zu testen.

Am 10. Dezember trafen wir uns zum letzten Mal in diesem Jahr. Hugo Steinemann hatte ein wertvolles vierseitiges Arbeitspapier vorbereitet, das uns die Arbeit ungemein erleichterte. Wir möchten im 2012 das Projekt mit einer Umfrage auf unserer neu gestalteten Website starten, unter dem Motto „Wollen Sie so chauffiert werden?“. Das bedingt gleich zu Anfang eine intensive Zusammenarbeit mit dem Betreuer der Website, Hans Rothen, sowie dem Leiter des Ressorts Marketing, Thomas Lendenmann.

Auch wenn ich in diesem Jahresbericht noch keine konkreten Resultate aufführen kann, so bin ich doch sehr erfreut über die bereits gut laufende Zusammenarbeit im Ressort und die Fokussierung auf realistische Ziele, so lange wir noch im Aufbaustadium sind. Ein wichtiges Thema für mich ist die personelle Erweiterung, so dass wir mehr Meinungen bereits bei unseren internen Sitzungen zu hören bekommen.

Ich danke meinen drei Mitstreitern herzlich für ihren Pioniergeist und das engagierte Mitmachen und freue mich aufs 2012 – man wird noch von uns hören.

Andreas Theiler

15. Januar 2012